

14./XII. 1918

Die Kronigin Maria Theresia von Bayern.
Die ehemalige Königin Maria Theresia von Bayern hat die gewaltige Umwälzung, die in Deutschland mit der Entthronung des Hauses Wittelsbach einsetzte, nicht einmal um Wochenfrist überlebt. Einer Meldung des „Neuen Münchner Tagblatt“ zufolge ist die Gemahlin des Kronkings Ludwig III. am Dienstag nachmittag in Berchtesgaden gestorben. Eine amtliche Bestätigung dieser Todesnachricht steht augenblicklich allerdings noch aus. Maria Theresia, eine österreichische Erzherzogin, war die erste bayerische Königin katholischen Glaubens. Seit einem halben Jahrhundert hatte Bayern überhaupt keine Königin mehr gehabt. Die letzte Königin, die preussische Prinzessin Marie, Gattin Mar Josephs III. und Mutter Ludwigs II. und Ottos, war ebenso Protestantin gewesen wie ihre Landsmännin Maria, die Gattin Mar II., wie die sachsen-altenburgische Prinzessin Therese, Gemahlin Ludwigs I., und die badenserin Karoline, die Mar I. zum Traualtar geführt hatte. Königin Maria Theresia war in Brüz im Jahre 1849 als das einzige Kind des Erzherzogs Ferdinand von Oesterreich-Este, eines jüngeren Bruders des letzten Herzogs von Modena, zur Welt gekommen. Ihre Mutter Elisabeth, die Tochter des Erzherzog-Palatins Josef, hat sich nach dem Tode ihres ersten Gatten mit dem Erzherzog Karl Ferdinand vermählt, so daß die Erzherzoge Friedrich, Karl Stephan und Eugen sowie Königin Marie Christine von Spanien die Stiefgeschwister der jetzt Verstorbenen sind. Die Vermählung Ludwigs III. mit Maria Theresia wurde 1868 in Wien gefeiert. Der bayerischen Königin, die an der Seite ihres Gemahls im Jahre 1912 nach dem Tode des Prinz-Regenten und späteren Königs Luitpold auf den Thron gekommen war, wurden Neigungen und Verständnis für Botanik nachgesagt. Die bemerkenswerten Anlagen in Deutstetten am Starnberger See sollen von ihr angeregt und gefördert worden sein. In der „Botanischen Gesellschaftszeitung“ sind eine Reihe von Beiträgen erschienen, deren Text sowohl als Illustrationen von Maria Theresia herrührten. Künstlerisches Interesse scheint sie unbedingt sowohl auf dem Gebiete der Malerei, wo sie auch Landschaften in Del und Aquarell schuf, als auch auf dem der Musik, namentlich der Harmonielehre, gehabt zu haben. Der Ehe des ehemaligen Königspaares sind dreizehn Kinder entsprossen, von denen neun noch am Leben sind. Zwei Mädchen und ein Knabe sind im Kindesalter gestorben. Prinzessin Mathilde, die Gattin des Prinzen Ludwig von Sachsen-Koburg, als junge Frau nach sechsjähriger Ehe. Maria Theresia hat zeitlebens große Sympathien für Oesterreich und speziell für Wien gehabt. Ihre Jugendfreundin Mathilde, die Tochter des Erzherzogs Albrecht, hat durch einen unglücklichen Zufall den Flammentod gefunden und Maria Theresia war eine Augen-

zeugin der Katastrophe. Dieser Umstand soll ihre Mädchenjahre verdüstert haben. Später ist Maria Theresia oft und oft an den Wiener Hof gekommen, hat aber auch als passionierte Touristin mit ihren Töchtern zahlreiche Fahrten in die österreichische Alpenwelt unternommen. Vor wenigen Monaten, im Februar dieses Jahres, wurde die goldene Hochzeit Ludwigs III. und seiner Gemahlin gefeiert.